

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

258 (3.11.1863)

Beilage zu Nr. 258 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 3. November 1863.

Amtlicher Theil.

Karlsruhe, den 31. Oktober.
Dienstnachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus großh. Staatsministerium vom 20. Desebr. v. J. auf die höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Pfarrei Kippenhausen, Dekanats Linzgau, den Pfarrer Friedrich Eugen von Marenzeller zu Dwingen gnädigt zu ernennen geruht, und hat derselbe am 15. Septbr. d. J. die kirchliche Einsegnung erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Fürstenberg auf die Stadtpfarrei Engen präsentirten bischöflichen Benefiziumsverweiser Markus Rärcher in Freiburg wurde am 29. Septbr. d. J. die kirchliche Einsegnung ertheilt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

München, 29. Okt. (Sch. W.) Der aus 4000 Mitgliedern bestehende Volksschullehrer-Verein in Bayern hat dieser Tage dem Kultusministerium durch eine Deputation eine Denkschrift eingereicht, in welcher „Material zu einem vollständigen Schulgesetz“ zusammengestellt ist. Die Frage eines Schulgesetzes, aber nicht bloß für die Elementar-, sondern fast mehr noch für die technischen und die sog. Lateinschulen, dann für die Gymnasien, ist regelmäßig seit mehreren Landtagen, doch stets vergeblich angeregt worden; jetzt hat der Minister jener Deputation die Antwort ertheilt, daß er die Reform des Schulwesens für notwendig halte, und daß dem nächsten Landtag eine bezügliche Vorlage werde gemacht werden. — Die landwirthschaftl. Fortbildung, deren Einführung an den Sonn- und Feiertagschulen auf Schwierigkeiten stößt, hat dagegen der landwirthschaftl. Verein in der Weise in die Hand genommen, daß er dieselbe auf Grund von Freiwilligkeit einzuführen und ferner beschloß, nicht unerhebliche Prämien an solche lehrfame Personen zu vertheilen, die zur Unterstützung und Förderung des Eifers kernbegieriger Landwirthe durch Veranstaltung von Abendversammlungen, von Ortslehrvereinen u. dergleichen leisten. — Die Eisenbahn von Baireuth nach Amberg ist vollendet; bereits haben Lokomotiven sie befahren. Ueber ihre Eröffnung ist jedoch von der Direktion der Ostbahnen noch nichts bekannt gemacht worden.

Niederlande.

Rotterdam, 28. Okt. (Südd. Ztg.) Die Erste Kammer ist auf morgen einberufen. Es wird ihr jedoch nur das von der Zweiten Kammer angenommene Gesetz über Errichtung eines Parlamentshauses vorgelegt werden. Das Budget beräth sie gegen das Ende dieses Jahres.

Sachsen.

Mannheim, 29. Okt. (Die Rheinische Kunstausstellung. Schluß.) Wir kommen bei 520, „Vom Kirchgang“ (Landgrafenschaft Saar), zu einer Aquarelle von H. Franz aus Denaueschingen, von solcher Einfachheit der Gruppierung, daß man meinen möchte, der Maler habe nur ein anpruchloses Trachtenbild lie-

fern wollen. Allein es hat sich unter seiner Hand, durch seine Phantasie, zu einem trefflichen kleinen Genrebild gestaltet, dem ich die Bezeichnung „Religionsfrieden auf patriotischem Gebiet“ geben möchte, da dies der Stimmung entspricht, die über dem Ganzen herrscht. Die Bewohner der protestantischen Saar, Gelsböhler und Rothstrümpfer, kommen vom hochgelegenen Kirchlein in die Ebene herab, ihnen hat ein städtisches Ehepaar — die Frau mit der Tüchtlinger Nachhaube geschmückt — sich angeschlossen. Sie kommen am Hof eines katholischen „Baarmer“ Bauern vorüber, der mit der städtischen Ehefrau im gelben Strohhut, er selbst im weißen Zwillich, unter der Gallerie des Hauses sich an das Geländer lehnt, rückwärts die „Gehalten“, vor ihm sein Eßbrett, zur Seite einer so eben „Fragarte“ kommenden Verwandten. Dieses die einfache Gruppierung. Aber über dieselbe ist ein Frieden ausgegossen. Die herrliche Weise, mit der der Katholik seinen Nachbar und dessen Frau und Schwester begrüßt, der hellleuchtende Blick, den der Knabe auf das hübsche kleine Rothstrümpferchen heftet, als wollte er sagen: „aber die kleine Marie kann doch auch in Himmel kommen, wenn sie gleich nicht in unsere Kirche geht“; all' dieses ist vorzüglich zu einem friedlichen Sonntagmorgen zusammengestimmt, wie wir ihn Allen wünschen möchten, die eines guten Willens sind. Auch die Farbengebung ist würdigen Ernstes und ganz der innern Stimmung des Bildes angemessen. Möchten wir bald wieder Ähnliches vom Künstler erhalten.

Das letzte „bairische Bild“, das wir zu besprechen haben, ist eine große Landschaft, Nr. 522, von Hertler in Karlsruhe. Es ist der Hohentwiel, aus der Gegend jener kleinen Ruine zwischen Hohensträßen und den Hohenfelsen gesehen, von welcher (nach einer Lesart des Minnesängers Voppe) der Dichter, um etwas Unmögliches zu bezeichnen, sagt, daß „der edel wüerte von Baden das alte Gebirg sein durch vorchte ufigt“.

Das Bild ist durchaus edel und ernst gehalten und entfaltet sich mit bewusster Absichtlichkeit vom woffselnen Reich der Bedutie. Ja es möchte manchem Freund behaglicherer Schönheit fast zu düster scheinen. Vom heitern Vordergrund, dem Gelände der Naach, hebt sich der Berg selbst mit seinen Ruinen granblau in die Luft ab, die zur Rechten einen „aus dem Wetterloche“ bei Thaugen nahenden Gewittersturm zeigt, während die Alpen- und Segend erst die leisen Spuren von dessen Annäherung zeigen. Und das Alles ist so besonnen zusammengestellt, mit Hinweglassung alles Funternen, so vorzüglich zusammengestimmt, daß wir das Bild als ein sehr bedeutendes zu bezeichnen keinen Anstand nehmen.

Von den Landschaften außerbairischer Künstler müssen wir Nr. 508 „Gebirgsweg im Lauterbrunner Thal“ von Schweiß in Düsseldorf erwähnen, ein kräftiges Bild von lörriger Auffassung, erstem Alpenhintergrund, während Felsgeröll und Bergmatta fast die Derbheit des jungfräulichen Realismus zeigt. Die letztere Eigenschaft ist auch bei der Landschaft von Bracht aus Düsseldorf nicht zu verkennen, einem im Ganzen übrigens wirklamen Bilde. Der nämliche Malerort, der früher in die Feinheit der Ausführung besondern Werth gelegt hatte, brachte diesmal (500 — 501) zwei Wasserlandschaften — Seefeld und der Nalac in Piemont — von J. P. a. u. i., bei welchem das Dörche, Stelle und Harte des Vordergrundes faum in Harmonie mit dem übrigen Bilde zu bringen ist. Das erstere Bild hing insofern auch so ungünstig, daß etwaige verborgene Schönheiten — im Verborgenen bleiben mußten. Fein gefühlt dagegen ist (503) eine andere Landschaft der Düsseldorf'schen Schule „im Westerwald“ von J. Gebel, wo die Andeutung des in die Ferne sich ziehenden Thals, der am Waldesrand hinstehende Bach, die in das Dichticht sich erstreckende Waldmatten an die — freilich mitunter etwas süßliche Lieblichkeit einer Sögnerschen Idylle erinnert. Ebenfalls gut gestimmt ist aus der nämlichen Schule eine Winterlandschaft (Nr. 505) von Scheins,

Von den Genrebildern dieses Nachtrags haben wir nur noch zwei hervorzuheben: Nr. 507 „Holzleber am Jeller See in Tirol“ von A. v. Ketzell in Berlin und Nr. 512 „Genrebild“ von G. Birk in Wiesbaden. Der beschriebene Titel des letzteren führt uns, wie Saal, auch in eine Schwarzwaldbühne. Auch hier umfließt eine glückliche Familie einen feistlichen Tisch; es mag am Weihnachtsmorgen sein, denn das Kind hält dem eingeladenen Schulmeister eine neue Puppe hin, und dieser theilt seinen Blick zwischen pflichtschuldigster Theilnahme und angenehmer Erwartung des Kaffeetropfens. Schade, daß die hübschen Motive noch zu sehr auseinandergerissen sind, daß auch in der Tracht dem feinen Kenner Mangel an Uebereinstimmung sich zeigt, daß die Farbe manchmal sich antupft. Aber es steckt doch eine schöne Anlage in diesem Bilde, die sich zum vollendeten Kunstwert entwickeln kann. Das erstere ist eine harmonische, vorzüglich gestimmte Alpenlandschaft, zu welcher der auf den Ueberfahrtsbahn wartende Kaplan mit dem frischen Knaben eine angenehm kontrastirende Staffage bilden. — Damit können wir unsern kurzen Bericht schließen.

Bermischte Nachrichten.

München, 29. Okt. (Allg. Ztg.) König Ludwig hat der Centraldirektion des Ludwigs-Missionsvereins ein Stiftungskapital von 100,000 fl. in 4proz. Obligationen übergeben, deren Zinsen für die deutschen Missionen verwendet werden sollen. Schon früher hat König Ludwig für die auswärtigen Missionen Außerordentliches gethan.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Saronia“, Kapitän Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft, am 17. Okt. von New-York abgegangen, ist nach einer Reise von 11 Tagen am 29. Okt. wohlbehalten in Southampton angekommen und hat die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Ueberbringt 94 Passagiere.

Marktreise.

Karlsruhe, 31. Okt. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 28. Okt. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 5173 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 12 kr. Eingestellt wurde Nichts. Mehldurchschnittspreise: Kunsimehl Nr. 1 16 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 14 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 11 fl. 45 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 45,751 Pfd. Mehl, Eingeführt wurden vom 22. bis 28. Okt. . . . 227,535 Pfd. Mehl, Davon verkauft 273,286 Pfd. Mehl, 225,228 Pfd. Mehl, 48,058 Pfd. Mehl,

Blieben aufgestellt 48,058 Pfd. Mehl, Ergebnis des am 24. und 27. Okt. 1863 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Bohnen.	Erbsen.	Linlen.	Milchfrucht.	Biden.	Haber.	Sparrlette.
Verkauf.	1059	5	2	10	—	—	52	138	—	—
Ganze Verkaufsumme.	6801 fl. 23 fr.	23 fl. — fr.	8 fl. 48 fr.	40 fl. 36 fr.	—	—	186 fl. 45 fr.	550 fl. 27 fr.	—	—
Preis per Hnt.	6 fl. 25 fr.	4 fl. 36 fr.	4 fl. 24 fr.	4 fl. 4 fr.	—	—	3 fl. 35 fr.	3 fl. 59 fr.	—	—
Ausschlag per Hnt.	—	1 fr. —	—	—	—	—	—	—	—	—

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. A. Herm. Kroenlein.

Nur 1 1/2 Gulden

baar oder gegen Postnachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Drigina lloos (keine Promesse) zu der am 25. und 26. November unter Garantie hiesiger Regierung stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von:

ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 u. u.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direct zu wenden an das Haupt-Depot bei

Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

St. J. 179. Heidelberg. Durch den Bezug des seitherigen Restaurateurs im Museum dahier ist der Wirtschaftsbetrieb für die hiesige Museums-Gesellschaft frei geworden und daher vom 1. Mal f. J. an wieder auf 6 Jahre anders zu vergeben. Hiezu Lusttragende, und im Betriebe eines nicht unbedeutenden Wirtschaftsgeschäftes fähige, thätige und gewandte Männer werden ammt eingeladen, sich bei unterzeichnetem Verwaltungsrath der Museums-Gesellschaft inner längstens 4 Wochen à dato anzumelden. Die ausführlichen Pachtbedingungen können bei persönlicher Anmeldung, welche man bringend wünschen muß, in dem entworfenen Pachtvertrage jeden Tag bei dem Unterzeichneten eingesehen werden; auch werden auf vorläufige Anmeldung die Hauptbedingungen im Druck zugesandt. Auswärtige Pachtliebhaber müssen ein beglaubigtes Attest über Heimathsort und guten Leumund mitbringen. Heidelberg, am 28. Oktober 1863. Der Deonom der Gesellschaft: Killy, Rechnungsrah.

3.c.181. Frankfurt a. M. 200,000 Gulden, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 2 à 10,000, 1 à 6000, 2 à 5000, 5 à 4000, 5 à 3000, 14 à 2000, 117 à 1000, 18 à 600, 500 und 400, 111 à 300, 34 à 200, 6335 à 100, 7465 à 40, 30, 25, 20 u.

145. Staatsgewinn-Verloosung.

(Zu den Gewinnen, welche in Silber-Thaler ausbezahlt werden, gibt es Freilose zur folgenden Ziehung.) Die Ziehung am 19. und 20. November. Einlage 6 fl. pr. 1/2 — 3 fl. pr. 1/2 — 2 fl. pr. 1/2 — 1 fl. 30 fr. pr. 1/2 Loos. Alle Sorten Papiergeld und Briefmarken werden in Zahlung angenommen oder auf Verlangen Postwe-

schuß erhoben. Pläne und Loose sind zu haben bei

L. G. Dienßbach,

Großhandlungsgewand in Frankfurt a. M.

3.c.177. Mannheim.

Auktions-Ankündigung.

Ungarische Tabakblätter betreffend. Die k. k. Central-Direktion der Tabakfabriken in Wien beabsichtigt ein Quantum von ungefähr 11,000 Str. Ungarische Tabakblätter aus der 1862er Ernte im Wege öffentlicher Auktion mit der Bedingung zu verkaufen, daß diese Tabakblätter unter Beobachtung der Zoll- und Monopol-Vorschriften in's Ausland geführt werden. Diese Tabakblätter bestehen aus gesunder, gut sortirter und vom Aussehen befreiter Waare, welche zum größeren Theil Schneidgut, aber auch Cigaretten-Einlage, Umblatt und etwas Decke enthält. Der Tabak liegt in den Magazinen zu Pech, wo

auch die Auktions-Verhandlung stattfindet. Dieselbe beginnt am 16. November l. J. bei dem k. k. Einlöschungsamte daselbst und wird an den unmittelbar darauf folgenden Tagen fortgesetzt und beendet werden.

Muster liegen bei dem k. k. Einlöschungsamte in Pech und bei der k. k. Tabakfabrik am Rennweg in Wien zur Einsicht bereit.

Das Verzeichniß der Partien und die näheren Verkaufsbedingungen sind bei dem unterzeichneten k. k. österr. Consulat einzusehen.

Mannheim, den 29. Oktober 1863.

Ed. Eissenhardt,

k. k. österr. Consul.

3.c.179. Heidelberg.

Wirtschafts-Verpachtung.

Die ausführlichen Pachtbedingungen können bei persönlicher Anmeldung, welche man bringend wünschen muß, in dem entworfenen Pachtvertrage jeden Tag bei dem Unterzeichneten eingesehen werden; auch werden auf vorläufige Anmeldung die Hauptbedingungen im Druck zugesandt. Auswärtige Pachtliebhaber müssen ein beglaubigtes Attest über Heimathsort und guten Leumund mitbringen. Heidelberg, am 28. Oktober 1863. Der Deonom der Gesellschaft: Killy, Rechnungsrah.

3.c.175. St. Georgen bei Freiburg.

Weinversteigerung.

Aus der Verloosung der Einbewirth Weber's Wittwe in St. Georgen werden der Erbtheilung wegen

Freitag den 13. November,

Nachmittags 2 Uhr, in der Linde zu St. Georgen bei Freiburg nachstehende reingehaltene Marktgrünweine öffentlich versteigert, als:

- 24 Ohm 1827er,
- 34 „ 1834er,
- 70 „ 1857er,
- 80 „ 1859er,
- 50 „ 1861er,
- 32 „ 1862er.

St. Georgen bei Freiburg, den 30. Oktober 1863.

Anton Weber,

zur Linde.

3.c.401. Nr. 2477. B. u. L.

Weinverkauf.

Das diesjährige Weinergewinn des Ararischen Rebhofs Nagelesfort bei Wornbach, ungefähr 50 Ohm betragend, wird Freitag den 6. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Hofe selbst in schriftlichen Abtheilungen versteigert werden; wozu wir die Liebhaber unter dem weiteren Anfügen einladen, daß vom Rebhof an bis zu der nach Wornbach führenden Straße ein neuer Abfuhrweg hergestellt worden ist.

B. u. L., den 28. Oktober 1863. Großh. bad. Domänenverwaltung.

3.c.34. Nr. 1978. Ettlingen.

Bestellung von Monturrequisiten.

Für die öffentliche Verwaltung werden nachbenannte Monturrequisiten beigestellt, als:

- 1) 500 Ellen breite silberne Borden;
- 2) 50 „ schmale „
- 3) 600 „ gelbe wollene „
- 4) 100 „ weiße „
- 5) 200 Garnituren Eiken auf Waffentüde für Grenadiere;
- 6) 60 Garnituren Eiken auf Waffentüde für Kadetten;
- 7) 60 Garnituren Eiken auf Waffentüde für Kadetten;
- 8) 100 Paar Schulterwulst für Jäger;
- 9) 1025 Ellen breite Goldborden für Gendarmen; Grenz- und Steuerausseher;

11) 500 Ellen schmale Goldborden für Grenz- und Steuerausheber;
 12) 15,000 Ellen Futterleinwand.
 Diese Gegenstände werden im Commissionswege vergeben. Zur Einreichung der Commissionen ist Donnerstag der 12. November d. J. festgesetzt. Die Eröffnung der Commissionen geschieht Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der anwesenden Committenten.
 Die Lieferung genannter Gegenstände muß in folgenden Zeitabschnitten vollzogen sein: die unter Nr. 1 bis einschließlich Nr. 8 genannten Artikel bis 15. Januar 1864, unter Nr. 9, 10 und 11 verzeichneten bis 1. Mai 1864. Von der Futterleinwand müssen 5000 Ellen am 1. März, 5000 Ellen am 15. Mai, und 5000 Ellen am 15. August 1864 geliefert sein.
 Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium wird vorbehalten.
 Göttingen, den 21. Oktober 1863.
 Großh. Montirungskommissariat.
 Direktor
 Stengel, Major.
 J. C. 115. Malisch.

Holzversteigerung.

Es läßt die Gemeinde Malisch Donnerstag den 5. November in ihrem f. g. Hartwald 207 Akkr. forstene Scheitholz, 325 Stück gemischte Wellen und 10 Ausschlag forstene Stumpen; Freitag den 6. November: 60 Forst- und 15 Eichstämme, und Samstag den 7. November in ihrem f. g. Bergwald 10 Akkr. gemischtes Scheitholz, 10 Eichen- und 8 Kirschenstämme öffentlich mit dem Bemerkten verkaufen, daß sämtliches Stammholz sich zu Bau- und Nutzholz eignet, und daß die Zusammenkunft am 5. und 6. Morgens 1/9 Uhr bei Neumalisch, und am 7. Morgens 1/9 Uhr am Rathhause dahier stattfinden.
 Malisch, den 27. Oktober 1863.
 Das Bürgermeisteramt.
 Kasper.

J. a. 100. Nr. 279. St. Blasien. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Wolfshoden werden die nachgenannten Holzarten, welche an gute Abfuhrwege verbracht sind, unter Bewilligung einer halbjährigen Vorfrist öffentlich versteigert.
 Freitag den 6. November d. J., aus den Distrikten Wittelsberg, Böhberg, Kufkopf, Gschälbale, Kufwald und Kutterauerhalde: 3990 tannene Eichen- und Spaltlöcher, 8 weisstannene Bau- und Nutzholzfässer, 7 buchene Klöße, 20 tannene Deichel, 1/9 Klafter buchenes Nutzholz, 8500 Stück gemischte Wellen.
 Samstag den 7. November d. J., aus den Distrikten Unterhabsberg, Eichen und Kappelkopf:

2865 tannene Säglöcher, 29 tannene Deichel, 312 tannene Stangen, 408 birchene Stangen, 47/8 Klafter tannene Rebsteden, 1514 Stück gemischte Wellen.
 Die Versteigerung findet am ersten Tage im Gasthaus zu St. Blasien, am zweiten im Wirthshaus zu Aha statt, und beginnt jedesmal Vormittags 9 Uhr.
 St. Blasien, den 19. Oktober 1863.
 Großh. bad. Bezirksforst Wolfshoden.
 Rutina.

J. C. 139. Nr. 588. Gengenbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen werden mit halbjähriger Vorfrist versteigert.
 Montag den 9. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, aus dem Distrikt Hüttersbach: 645 tannene Stämme Kiefer, Bau- und Sägholz, 16 Stück Eichen, 24 Stück Buchen, 171 tannene Säglöcher, 24 Gerüststangen; 3/4 Klafter buchenes, 6/8 Klafter eichenes und 40/8 Klafter tannenes Scheitholz; 33/4 Klafter buchenes, 44/8 Klafter tannenes Brühlholz, 840 Stück buchene, 1925 Stück tannene Bengelwellen und einige Loose Schlagraum. Zusammenkunft im Gasthaus zum Adler dahier.
 Dienstag den 10. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, aus dem Distrikt Mooswald: 1255 Bauflämme, 5873 Säglöcher, 2258 Lattenlöcher, sämtlich Nadelholz, 40 Buchenflämme, 3 Kirschenbaumflämme, 552/8 Klafter meist tannenes Scheitholz, 10,250 Stück Bengelwellen und mehrere Loose Schlagraum. Zusammenkunft im Ankerwirthshause zu Fabrik Nordrach.
 Gengenbach, den 25. Oktober 1863.
 Großh. bad. Bezirksforst.
 J. Bernhardt.

V. 558. Nr. 521. Ueberlingen. (Bekanntmachung aus dem Handelsregister.) Franz Käse von Ulheim betreibt daselbst unter seinem Namen ein gemischtes Waarengeschäft. Nach seinem Ehevertrag d. d. Salem, den 15. Oktober 1863, mit M. Josefa Moser von Dwingen wird jeder Theil von seinem fahrenden Vermögen 30 fl. in die Gemeinschaft ein und bleibt alles übrige gegenwärtige und zukünftige Vermögen davon ausgeschlossen. Dieses wurde heute unter Ordnungsziffer 76 in das Firmenregister eingetragen.
 Ueberlingen, den 28. Oktober 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Metz.

V. 557. Nr. 12,688. Freiburg. (Veröffentlichung aus dem Handelsregister.) In das Handelsregister wurde unter dem heutigen eingetragenen: 122. Kaufmann Wilhelm Meyer zu Freiburg. Inhaber der Firma: "Wilhelm Meyer" daselbst. Ehevertrag desselben d. d. Mannheim, den 31. Mai 1864, mit Karoline Hildebrandt von Mannheim, welcher keine auf das eheliche Güterrecht bezügliche Bestimmung enthält.
 Freiburg, den 27. Oktober 1863.
 Großh. bad. Stadtamtgericht.
 Brunner.

J. C. 432. Nr. 17,318. Mosbach. (Aufforderung.) In Sachen der Handelsleute Leopold Dypenheimer von Weinheim und Maier Dypenheimer von Hemsbach, Kläger gegen den Adermann Conrad Witz von Otterbach bei Speyer (Königreich Bayern), zur Zeit in Amerika an unbekanntem Orte sich aufhaltend, Beklagten, Aushebung eines Kaufvertrags, bzw. Entschädigung betr.
 Herr Advokat G. a. hat Namens der beiden Kläger

dahier folgende Klage erhoben:
 Der Beklagte habe unterm 28. Januar d. J. von Klägern ein, diesen gehöriges, zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Backhaus, Schweinfässer (auf dem sog. Eichwäldle gegen Sattelbach zu stehend), nebst ca. 36 Morgen Liegenschaften, wie solche in der Klage näher bezeichnet sind, um 9450 fl. erkaufte und sei bedungen worden, daß an diesem Kaufpreise baar am 15. Februar d. J. 2000 fl., der Rest mit 7450 fl. in 8 gleichen Jahresraten, beginnend von Weibnachten dieses Jahres an, bezahlt werden solle, und zwar mit 5% Zins vom erkauften Tage an.
 Der Beklagte aber — so behauptet die Klage weiter — sei seiner Verbindlichkeit in keiner Weise nachgekommen, habe das erkaufte Gut seinem Schwager überlassen, die am 15. Februar d. J. zu zahlende Kaufschillingssumme mit 2000 fl. nicht bezahlt, sei vielmehr nach Amerika entwichen. Es wird deshalb um Aufhebung dieses Kaufvertrags und, vorbehaltlich der Liquidation, um Verurtheilung zur Schadenersatzleistung gebeten.
 Bezüglich der Zuständigkeit des diesseitigen Gerichts führt die Klage an, daß die Parteien zum Vollzuge des gedachten Kaufvertrags den Ort Lohrbach ausdrücklich als Wohnsitz gewählt und ergeht nunmehr auf Grund des Vorgetragenen

W e s t l u s t:
 Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf obige Klage auf
 Mittwoch den 23. Dezember d. J., früh 8 Uhr, anberaumt und werden hierzu der kläg. Anwalt bei Vermeidung des gesetzlichen Nachfalls, der an unbekanntem Orte abwesende Beklagte aber bei Vermeidung des Zugewandnisses der Klagepartei und Ausschlußes mit jeglichem Einreden für den Fall seines unentschuldigtem Ausbleibens vorgeladen.
 Der Beklagte erhält überdies die Auflage, längstens bis zur Tagfahrt einen im Inlande wohnenden Gewalthaber dahier aufzufstellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet oder eingehändigt worden wären, lediglich an die Gerichtsstelle angehängt werden.
 Mosbach am 17. Oktober 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Pfirschn.

J. C. 362. Nr. 6142. Eberbach. (Veräußerungserkenntnis.) J. C. des evangelisch-protestantischen Almosensfonds in Heidelberg gegen Georg Philipp Schmitt und dessen Ehefrau, Anna Maria, geborene Schollich in Michelbach, — Forderung betr., modo gegen deren Rechtsnachfolger und Pfandgläubiger.
 Aufforderung zur Erhebung und Begründung von Ansprüchen an deren Liegenschaften betr.
 W e s t l u s t:
 Da in der mit Verfügung vom 19. August d. J. gegebenen Frist keine dinglichen u. dgl. Rechte an die in jener Verfügung erwähnten Liegenschaften geltend gemacht wurden, so werden solche Rechte dem evangelisch-protestantischen Almosensfond gegenüber hiemit als erloschen erklärt.
 Eberbach, den 22. Oktober 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Gräff.

J. C. 413. Nr. 13,416. Rastatt. (Bedingter Zahlungsbefehl.) In Sachen Wilhelm Buchmüller von Dürmersheim gegen Melchior Dünz von dort, zur Zeit abwesend, wegen Forderung von 225 fl. Darlehen.
 ergeht auf Antrag des Klägers

W e s t l u s t:
 An den Beklagten ergeht die Auflage, binnen acht Tagen entweder den Kläger zu befriedigen oder zu erklären, daß er gerichtliche Verhandlung verlangt, da sonst auf Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt würde.
 Derselbe wird angewiesen, binnen gleicher Frist einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang der Zustellung an ihn aufzustellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtsstelle geschehen würden.
 Rastatt, den 26. Oktober 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Kärcher.

J. C. 389. Nr. 4156. Meersburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Mathias Köhler von Zimmern haben wir unterm 17. Oktober die Gant, welche vom gleichen Tage an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
 Freitag den 13. November d. J., Vormittags 1/9 Uhr, angeordnet.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlußes von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Vorschlag und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Vorschlag und Nachlassvergleich, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Meersburg, den 27. Oktober 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Speer.

J. C. 439. Nr. 7050. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann Franz August Benzel, Firma: F. A. Benzel von Adelsheim, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Montag den 23. November d. J., Vorm. 8 Uhr, anberaumt. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlußes von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich

die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweiskunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
 In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Vorschlag- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Vorschlagvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Im Auslande wohnende Gläubiger haben, wenn es nicht zu Protokoll geschieht, in öffentlicher Urkunde einen dahier wohnenden Gewalthaber namhaft zu machen für den Empfang aller Eingehändigungen, welche nach den Befehlen der Partei selbst oder in dem wirklichen Wohnort derselben geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet oder eingehändigt wären, nur an die Gerichtsstelle angehängt werden. Adelsheim, den 23. Oktober 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht. K a u a.

J. C. 331. Nr. 6074. Eberbach. (Erbchaftseinweisung.) Die Witte der Franz Philipp Strümpfler Witwe von Oberhöllgrund, Gemeinde Strümpfelbrunn, um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes betreffend.
 Die Witte des Franz Philipp Strümpfler von Oberhöllgrund hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht und soll diesem Gesuch stattgegeben werden, wenn

binnen 4 Wochen keine Einsprache erfolgt.
 Eberbach, den 20. Oktober 1863.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Gräff.

Bezirksamt Müllheim. Gemeindefeld Badenweiler. Deffentliche Mahnung zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandsbuchs-Einträgen.

J. C. 427. Badenweiler. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen und richterlichen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers.
 Da, wo bei den einzelnen Einträgen nichts Besonderes bemerkt ist, sind Beteiligte alle von hier.
 Badenweiler, den 20. Oktober 1863.
 Das Pfandgericht.
 J o n e r, Bürgermeister. Der Vereinigungs-Kommissär: P e t e r, Rathschreiber.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen und richterlichen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers.
 Da, wo bei den einzelnen Einträgen nichts Besonderes bemerkt ist, sind Beteiligte alle von hier.
 Badenweiler, den 20. Oktober 1863.
 Das Pfandgericht.
 J o n e r, Bürgermeister. Der Vereinigungs-Kommissär: P e t e r, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
1. Einträge im Pfandbuch Band 1.				
15. Nov. 1824	54b	Wilhelm Schnell zum Römerbad	Hofastner Burghard in Karlsruhe	10000 —
2. Einträge im Grundbuch Band 1.				
15. März 1812	70	Joh. Friedr. Meßlin von Oberweiler	Jakob Brändlin von Oberweiler	250 —
2. Dez. 1811	10	Elisabeth Grether, ledig	Jakob Huber, Rothgerber in Sulzburg	30 —
"	"	Joh. Gg. Wolfperger	dto.	406 —
"	10b	Obersteiger Meier	Fallimentsmasse des Adam Meirin	62 —
"	11	Fritz Eckstein, Schmied	dto.	74 30
"	"	Jung Friedrich Meier von Oberweiler	dto.	182 —
"	"	Adam Meiers Ehefrau in Oberweiler	dto.	400 —
"	"	Andreas Leisinger	dto.	201 —
"	12	Joh. Gg. Meire, ledig	dto.	28 30
30. Mai 1812	13b	Zaf. Krieger in Niederweiler	Zaf. Huber, Gerber in Sulzburg	200 —
30. April 1813	17b	Joh. Leonhard Bertschin	Joh. Gg. Englers Witwe	45 —
23. Okt. =	20	Joh. Zaf. Joner zur Sonne	Joh. Ulrich Sehringers Erben in Niederweiler	87 —
25. Mai 1814	23b	Bergmeister Paul in St. Trubert	Hofrath v. Klais Erben in Winterthur	1850 —
"	24b	Joh. Jf. Bröcklin in Oberweiler	dto.	750 —
"	"	Nikolaus Sutter zur Krone	dto.	300 —
"	25	dto.	Frau Registrator Kerner in Karlsruhe	100 —
30. Juli =	26b	Sebastian Busch	Jf. Romanns Eheleute	500 —
8. März 1815	30	Nikol. Sutter, Vogt	Sonnenwirth Englers Witwe Erben	98 30
30. Dez. =	35	Joh. Gröbkins Witwe	Barthl. Zbyn von Oberweiler	298 —
29. April 1816	37	Joh. Ulrich Reinhardt von Oberweiler	Sonnenwirth Englers Witwe Erben	45 —
"	"	Friedr. Brecht, Küfer	dto.	175 45
"	"	Joh. Jf. Joner zur Sonne	dto.	175 45
"	"	Sebastian Busch, Schreiner	dto.	19 —
"	"	Schullehrer Küber	dto.	62 —
"	"	Joh. Ulrich Reinhardt in Oberweiler	dto.	130 —
31. Juli 1817	43	Nikol. Sutter, Vogt	Joh. Sallinger von Dattingen	91 25
"	44	Leonhard Bertschin	Michael Kurz in Zunzingen	33 —
"	45b	Oberwundarzt Marz	Michael Weber in Oberweiler	2500 —
27. Febr. 1818	50	Joh. Gg. Frommer in Oberweiler	Joh. Eschamber in Oberweiler	48 —
30. Juni 1820	65	Friedr. Kalt, Schuster	Joh. Ulrichs Witwe Fallimentsmasse	100 —
26. Febr. 1821	67	Joh. Gg. Meire, Hafner	Ulrich Meire Gläubiger	56 30
"	"	Friedr. Brecht, Küfer	dto.	115 —
"	"	Friedr. Kalt, Schuster	dto.	114 —
23. Febr. 1822	73b	Adam Meire, Zimmermann	Andr. Hofmanns Ehefrau in Oberweiler	10 —
3. Juni =	76	Friedr. Kalt	Michael Kurz in Zunzingen	61 —
"	"	Joh. Bolanz in Zunzingen	dto.	20 —
1. Aug. =	77	Joh. Reinhardt, Schuster in Oberweiler	Joh. Ulrich Reinhardt in Oberweiler	11 —
13. Jan. 1823	86b	Joh. Jf. Joner zur Sonne	Joh. Ulrich Reinhardts Witw. in Oberweiler	200 —
30. Dez. 1828	139	Nikol. Sutter zur Stadt Karlsruhe	Joh. Reichert von Lipburg	220 —

Bezirksamt Buchen. Stadt Buchen. Deffentliche Mahnung.

J. C. 407. Buchen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn sie noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.
 Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in Darlehen auf bedungenes Unterpfandsrecht, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
 Buchen, am 28. Oktober 1863.
 Das Pfandgericht.
 K i e f e r. Der Vereinigungs-Kommissär: B a u e r, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Einträge im Pfandbuch.				
Band 16.				
1. März 1816	153	Stadtgemeinde Buchen	Amtsverwalter Scheuermann von Buchen	423 —
Band 17.				
11. Dez. 1817	47	Stadtgemeinde Buchen	Adam Hofmann von Mergentheim	4000 —
22. Febr. 1816	144	dto.	Rathmann Hauß Kinder von Buchen	700 —

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpandbuchs-Einträgen.

3.6.258. Fernach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die begehrteten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbuchsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden würden.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Roth.

Der Vereinigungs-Kommissär: M. Hauger.

Table with 8 columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.). Includes sub-header 'Pfandbuch Band I.' and numerous entries with names like Johannes Brusi, Anton Sutter, etc.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
26. April 1831	92	Anton Stecher von Oberkirch	Jirial Joserfs Ehefrau. Kaufschilling	470	12. Mai 1823	41	Andreas Ref von Thiergarten	Josef Hertig von Thiergarten	650
4. Juli	92b	Sebastian Bollat von Appenweier	Michel Fischer von Thiergarten. Richterlich.	200	13. Juli	42	Anton Kaiser von hier	Georg Fidel Huber in Oberkirch	137
9. Sept.	93	Müller Joseph Braun dahier	Registrator Esswein in Karlsruhe	3000	27. Juli	42b	Josef Springmann von Fernach	Kaver Springmann von Fernach	440
19. Okt.	94b	Amtmann Goll'sche Erben	Freiherr Karl von Schauenburg. Richterlich.	6124	7. u. 24. Sept. 1823.	43	Josef Huber, ledig, von da	Josef Huber, ledig, von da	130
5. Nov.	95	Mar Beker, Metzger in Oberkirch	Josef Lehmann'sche Erbschaft in Oberkirch. Kaufschilling	276	? Sept. 1824	43b	Josef Germann, ledig, von Thiergarten	Anton Biejer von Fernach	515
		Josef Konrad von Oberkirch	Anna Maria Ullrich von Oberkirch	285	23. Sept.	44b	Jirial Benz von Haslach	Mathias Weizmann von Ullm	118
2. Dez.	96	Franz Aich, Zimmermann hier		200	12. Okt.	45	Theresia Müller, ledig, von hier	Josef Germann, ledig von Thiergarten	500
Pfandbuch Band II.									
17. Febr. 1832	2	Müller Fidel Selnach in Fernach	Kaiser Michael Föll in Appenweier. Richterlich	1700	10. Okt.	45b	Josef Braun von Fernach	Kaver Springmann in Fernach	331
21. Febr.	3	Josef Roth, majoren, von da	Baptist Roth von Oberkirch. Erbgleichstellungsgeld	1003	14. Nov.	46	Peter Behle von Oberkirch	Kaver Holz von Oberkirch	310
28. Febr.	3b	Regina Erle von da	deren Sohn Georg Fidel Sauter minderjährig. Erbgleichstellungsgeld	176	25. April 1825	46b	Anton Kaiser von hier	Jirial Huber von hier	131
10. März	4b	Jacob Berger von Oberkirch	Valentin Dörner, Ochsenwirth in Fernach. Richterlich	267	20. Juni	47	Anton Kirn in Oberkirch	Jacob Stigler, Handelsmann in Appenweier	400
30. April	7	Baptist Roth, ledig, von Oberkirch	Simon Bastian, Ziegler in Oberkirch. Richterlich	400		47b	Josef Braun zu Fernach	Simon Bastian in Oberkirch	335
31. Aug.	8b	Jacob Berger, Bauer in Oberkirch	Adlerwirth Josef Schrempf in Gaisbach. Richterlich	200	12. Dez.	47b	Andreas Zimmerer von Stadelhofen	Andreas Hund von Stadelhofen	461
22. Sept.	9	Peter Mast, minderjährig, von Oberkirch	wegen Militärpflicht. Kautions	615	12. Mai 1826	49	Ignaz Seimle von Ottenhöfen	Andreas Sauter Wittve von hier	500
1. Nov.	10	Amtmann Goll'sche Rekliten	Freiherr von Schauenburg zu Merzbauhen. Richterlich	?		50b	Josef Sauter von da	Georg Sauter von da	140
15. Dez.	11b	Romann Schneider, Kübler in Fernach	Fidel Sauter und die Erbschaft des Johann Glaser in Achen. Specialinterpfand	?	17. Mai	51	Anton Amrain von Oberkirch	Ignaz Mast in Oberkirch	470
9. April 1833	13	Anton Hirth von Fernach	Anton Braun, Gerber in Oppenau. Richterlich	14		51b	Josef Busam von da	Josef Mast in Oberkirch	425
Grundbuch Band I.									
9. Jan. 1816	1	Forenz Euf, Hammer Schmidt in Fernach	Georg Huber in Fernach	850	30. Mai	52	Georg Sauter von da	Jirial Joserf in Oberkirch	400
2. Febr.	2	Mathias Haas in Oberkirch	Josef Baumann ledig in Oberkirch dessen Schwiegervater Anton Augustin Haas	150	31. Mai	52	Georg Sauter von da	Anton Hirth von Fernach	150
10. Okt. 1817	2	Mathias Haas in Oberkirch	Josef Baumann ledig in Oberkirch dessen Schwiegervater Anton Augustin Haas	250	12. u. 19. Nov. 1826	56	Lorenz Euf von Fernach	Josef Wöhrner von Kastatt	765
28. Jan. 1818	3	Mathias Schmidt von da	Matthias Braig in Oberkirch Johann Bollmer von Herzhthal	880	3. Dez. 1826	56b	Jirial Huber von Oberkirch	Lorenz Siebert von Oberkirch	320
24/27. Mai	4	Andreas Schätgen von da	Matthias Braig in Oberkirch Johann Bollmer von Herzhthal	400	16. Febr. 1827	57	Stefan Keller von da	Josef Gelbreich in Oberkirch	311
16. Juni	5	Jacob Kaiser Bwe. von Fernach	Josef Busam in Fernach die Michael Wagner'schen Eheleute	700	20. März	57b	Andreas Beller von Erlach	Andreas Zimmerer von Stadelhofen	500
29. Sept.	7	Anna Maria Kramm Bwe. von da	die Michael Wagner'schen Eheleute	280	19. April	58	Josef Ottine, ledig, in Fernach	Johann Kraus, Maurer in Fernach	200
30. Okt.	8	Eduwig Schmidt von da	Johann Bollmer von Herzhthal Staatsrath Hoyer zu Konstantz	200	8. Juli	59	Alt-Bogt Köfster von da	Josef Walz von Ullm	230
28. Okt.	9b	Amtmann Goll aus Gaisbach	Jacob Kugel von Karlsruhe	36000	11. Juli	60	Andreas Kohler von Thiergarten	Anton Roth von Fernach	340
30. Nov.	9b	Boigt Köfster und Jos. Kornmaier	Josef Kugel von Karlsruhe	630	8. Okt.	61	Anton Braun, Müller	Anton Roth von Fernach	215
		Anton Gelbreich in Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	412		62	Baptist Roth von Fernach	Anton Roth von Fernach	200
		Franz Streif von ?	Josef Kugel von Karlsruhe	530		63	Josef Busam von Oberkirch	Anton Roth von Fernach	210
		Ignaz Mast, jung, in Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	610		64	Mathias Schmidt von da	Anton Roth von Fernach	200
		Josef Kugel von Karlsruhe	Josef Kugel von Karlsruhe	600		65	Baptist Roth in Fernach	Anton Roth von Fernach	200
		Anton Gelbreich in Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	515	13. Dez.	66	Michael Heptig von Gaisbach	Mathias Maier von Ullm	180
		Jirial und Martin Boshert in Winterbach	Josef Kugel von Karlsruhe	735	13. Jan. 1828	67	Barbara Gelbreich von Oberkirch	Josef Kiehl von Oberkirch	300
		Michael Müller Bwe. hier	Josef Kugel von Karlsruhe	400	30. Jan.	68	Michael Föll von Appenweier	Kaver Walz Wittve von Ullm	200
		Heinrich Wolf in Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	520	25. Febr.	69b	Josef Kiehl in Oberkirch	Anton Scholl in Oberkirch	230
		Valentin Grieshaber und Ignaz Hirth	Josef Kugel von Karlsruhe	800	30. März	70b	Fidel Gelbreich von da	Josef Gelbreich von da	400
		Josef Kaiser von Fernach	Josef Kugel von Karlsruhe	450	15. Mai	71b	Mathias Seiler von Winterbach	Mathias Seib, Sonnenwirth in Appenweier	400
		Josef Gelbreich in Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	705	13. Juni	72b	Baptist Deuschle in Oberkirch	Josef Hirth in Fernach	300
		Jirial Gelbreich, Thierarzt von da	Josef Kugel von Karlsruhe	315	12. Jan. 1829	73b	Baptist Roth, Delmüller in Fernach	Baptist Deuschle in Oberkirch. Aufgeld	50
		Fidel Bopi in Gaisbach	Josef Kugel von Karlsruhe	630	28. März	74b	Lorenz Euf, Hammer Schmidt von da	Anton Kramm Wittve in Fernach	250
		Peter Gelbreich in Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	615	76	Josef Weinbrenner, Hutmacher in Oberkirch	Lorenz Siebert von Oberkirch	347	
		Georg Gerstner von da	Josef Kugel von Karlsruhe	670	21. April	77b	Anton Roth in Fernach	Josef Kiehl, ledig, in Fernach	150
		Jacob Bürger in Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	630	19. Aug.	79	Berwalter Josef Wöhrner in Oberkirch	Karl von Schauenburg, Erbgläubiger	760
		Andreas Breithaupt von da	Josef Kugel von Karlsruhe	705	1. Febr. 1830	79b	Peter Gelbreich, Ochsenwirth	Anton Hirth von Fernach, Cantenmasse	133
		Georg Gerstner von da	Josef Kugel von Karlsruhe	735			Josef Fröhe von Gaisbach	Anton Kramm Wittve in Fernach	405
		Matthias Kunz von da	Josef Kugel von Karlsruhe	555			Jirial Haas von Oberkirch	Anton Kramm Wittve in Fernach	265
		Josef Konrad von Gaisbach	Josef Kugel von Karlsruhe	650			Josef Lehmann von da	Anton Kramm Wittve in Fernach	225
		Joh. Bapt. Roth von Fernach	Josef Kugel von Karlsruhe	675			Anton Busam von Haslach	Anton Kramm Wittve in Fernach	705
		Lorenz Euf von da	Josef Kugel von Karlsruhe	555			Josef Hirth von Fernach	Anton Kramm Wittve in Fernach	1155
		Andreas Breithaupt von Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	555	6. März	82	Martin Kranz von da	Anton Braun Wittve in Fernach	435
9. Dez.	19	Jacob Berger von da	Josef Kugel von Karlsruhe	735		83	Michael Müller von Gaisbach	Anton Braun Wittve in Fernach	330
		Kaver Walz von Ullm	Josef Kugel von Karlsruhe	775	20. April	84b	Ignaz Hirth von Fernach	Anton Scholl, Schneider in Oberkirch	190
13. Dez.	20b	Karl Beyer von Oberkirch	Josef Kugel von Karlsruhe	350	3. Juli	85b	Melchior Streif von Ullm	Wendelin und Georg Schurr	500
12. Dez. und	21	Joseph Lamm der Sohn von Haslach	Josef Kugel von Karlsruhe	100	9. Juli	87	Michael Müller in Fernach	Johannes Müller	1450
12. Jan. 1819	21b	Josef Panter und Georg Wilhelm von Ullm	Heinrich Glük in Waldkirch	580		88b	Thomas Männle am Hungerberg	Valentin Sutterer in Wolfshag	600
1. März	22b	Josef Dörner Bwe.	Josef Wöhrner, Steuerperquator in Oberkirch	550	4. Aug.	89	Christian Bohmert von Ottenhöfen	Baptist Roth, Delmüller in Oberkirch	325
8. Febr.	23b	Anton Baurendisfel von Ullm	M. Anna Dörner ledig die Mutter Michael Müller Wittve dahier. Uebergabsgeschilling	480	6. Nov.	90b	Josef Busam von Oberkirch	Karl Müller von Fernach	395
6. März	24b	Johann Müller, volljährig hier	die Eltern Anton Sutter Eheleute von da. Uebergabsgeschilling	3200		91b	Anton Stecher von da	Barbara Müller von da	220
17. April	26b	Fr. Michael Sutter, ledig, von da	die Eltern Anton Sutter Eheleute von da. Uebergabsgeschilling	860		92b	Michael Müller von Fernach	Josef Müller von da	515
1. Aug.	28	Josef Deuschle von Fernach	Karl Sutter Wittve von da	336		93	Anton Bohmert von Haslach	die Hünd'schen Erben von Haslach	120
20. 21. Dez.	29	Wettfried Braun von Oberkirch	Fidel Selnach von Fernach	260	22. Dez.	93b	Anton Bohmert von Haslach	die Hünd'schen Erben von Haslach	120
22. Dez.	30	Michael Föll von Appenweier	Michael Föll von Appenweier	550	24. März 1831	95b	Josef Stefan von da	Bernhard Hund von da	300
13. Juni 1820	31	Anton Busam aus Ringelbach	Bernhard Hof von Oberkirch	575	30. März	96b	Eduwig Schmidt von Fernach	Anton Kramm Wittve in Fernach	300
23. Juni	32	Lorenz Walz von Thiergarten	Johann Baudendisfel von Stadelhofen	265	31. März	97	Josef Hirth von Fernach	Anton Kramm Wittve in Fernach	300
		Valentin Sutter von Wolfshag	Valentin Sutter von Wolfshag	833	1. April	97b	Josef Algaier von Haslach	Ludwig Schmidt von Fernach	350
		Ignaz Maier in Fernach	Ignaz Maier in Fernach	200	12. April	99	Amisdiener Efinger in Oberkirch	Peter Behle, Weber in Oberkirch	280
8. Nov.	32b	Melchior Kirn von da	Anton Hirth in Fernach	75	15. April	100	Valentin Dörner, Ochsenwirth in Fernach	Franz Wöhrner, Sonnenwirth in Kastatt	400
26. Febr. 1821	35b	Anton Christ, Appenwirth in Oberkirch	Anton Hirth in Fernach	75	26. April	101	Anton Stecher, Küfer in Oberkirch	Jirial Joserf Ehefrau in Oberkirch	470
17. März	36	Anton Busam in Ringelbach	Martin Kuder von Thiergarten	522	22. Aug.	103	Andreas Streif von Gaisbach	Josef Sobler von Haslach	230
29. Okt.	36b	Anton Hund von Haslach	Josef Schurr von Ullm	190	6. Sept.	104	Anton Stecher von Oberkirch	Anton Walz von Ullm	300
16. Jan. 1822	37	Kaver Konrad in Gaisbach	Bernhard Hof in Oberkirch	300	5. Nov.	106	Marr Beker, Metzger von da	Josef Lehmann, Metzger in Oberkirch	276
7. März	37b	Josef Panter von Ullm	Georg Wilhelm von Ullm	290		107b	Josef Konrad von Oberkirch	Josef Kiehl, ledig, von da	285
24. März	38	Baptist Roth von Fernach	Georg Hubers Erbmasse	380	28. Nov.	108b	Thomas Männle, Nebmann von Gaisbach	Valentin Dörner, Ochsenwirth in Fernach	260
		Andreas Weber, Glaser und Michael Boshert von Oberkirch	Georg Hubers Erbmasse	405	29. Dez.	109b	Jirial Walz von Ringelbach	Josef Roth von Fernach	220
		August Schappach von da	Georg Hubers Erbmasse	375		110b	Lorenz Euf, Hammer Schmidt in Fernach	Anton Gelbreich Wittve und Erben	410
4. Mai	39	Anton Kaiser in Fernach	Jacob Berger dahier	200	10. Jan. 1832	111b	Baptist Deuschle von Oberkirch	Michael Föll, Küfer von Appenweier	345
13. Okt.	40	Thomas Männle von Winterbach	Josef Streif, Glaser in Oberkirch	280	8. März	112b	Anton Falt, Schuster von da	Josef Müller von Ringelbach	700
22. April 1823	40b		Andreas Amrain von Oberkirch	275	20. März	113b	Jirial Ruf von Ringelbach	Ignaz Konrad, Nagelschmidt in Oberkirch	225
					21. März	114b	Peter Gelbreich, Ochsenwirth in Oberkirch	Anton Kramm Wittve in Fernach	600
					22. März	115b	Michael Doll von da	beffen Mutter, Michael Müller Wittve in Fernach	300
					11. April	116b	Michael Müller von Fernach	Josef Roth, ledig, von da	800
					17. April	117b	Anton Roth, Delmüller von da	Michael Föll, Küfer von Appenweier	361
					10. Mai	119	Mathias Köhler von Ringelbach	Georg Hund von Stadelhofen	500
					1. Juni	121	Jacob Fischer von Ullm	Josef Gelbreich, Alt-Kreuzwirth in Oberkirch. Verwiesener Kaufschilling	300
					18. Aug.	122	Ignaz Hirth von Fernach	Augustin Haas von Oberkirch	250
					23. Febr. 1833	123b	Mathias Schmidt von Oberkirch	Andreas Müller von Haslach. Kaufschilling	50
					16. März	125b	Melchior Bohmert von Haslach	Josef Haler, Schmidt in Offenburg	300
					23. März	126b	Andreas Streif von Gaisbach	Ignaz Maier in Fernach	225
					13. April	127b	Valentin Rumpelhart in Fernach	Georg Huber Wittve von Fernach	315
					27. Aug.	128b	Jacob Streif in Fernach	wovon verwiefen an Sonnenwirth Köhler in Urloffen 200 fl.	300
					30. Sept.	130	Anton Dietz von Oberkirch	Anton Kirn von Oberkirch	300

36.426. Nr. 5395. Ferketten. (Auforderung und Forderung.) Die ledige Anna Maria Klausmann von Niederwinden, Bezirksamts Waldkirch, ist der Unterthaltung theils von baarem Gelde, theils von Wertpapieren, Schuldtunden, und Forderungstuden, zusammen im Betrage von 2596 fl. zum Nachtheile der Erbmasse ihres Bruders, des zu Wühl verstorbenen Pfarrers Leonhard Klausmann, angeschuldigt, und hat sich der gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Dieselbe wird nun aufgefordert, sich binnen drei Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Er-

gebniß der Untersuchung das Erkenntniß würde gefällt werden. Zugleich wird um Forderung auf Anna Maria Klausmann und auf Betreten um Anberlieferung derselben gebeten. Dieselbe ist 50 Jahre alt, mittlerer Größe, wohlbeleibt, hat weisgraue Haare, graue Augen, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, nicht mangelhafte Vorderzähne; ihr Benehmen zeigt von wenig Bildung, und hat dieselbe keine besondere Kennzeichen. Ferketten, den 25. Oktober 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Füller.

36.419. Nr. 12.007. Mühlheim. (Auforderung und Forderung.) Der Ziegler Pantaleon Bachmann von Muffarten wurde am Sonntag den 2. November 1862 vor dem Ewewirthshause dahier durch einen Messerstich in die Nase verwundet, und ist in Folge dieser Verletzung bei demselben eine Arbeitsunfähigkeit von etwa 14 Tagen eingetreten. Der Dienstherr Jakob Weiber von Oberkirch ist der Verübung dieser Körperverletzung durch thätliche Mitwirkung in Folge vorausgegangener Verabredung mit dem Angeklagten Anton Ruf von Muffarten, eventuell der Beihilfe, beschuldigt.

Da der Aufenthalt des Jakob Weiber unbekannt ist, so wird derselbe anmit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gegen ihn gefällt würde. Zugleich bitten wir, auf Jakob Weiber zu fahnden und ihn im Betretungsfalle durch Zwangsmaß anher zu weifen. Mühlheim, den 29. Oktober 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. v. Rotted.